

Frauenunterhaltung, die einen durch die Tiefs des Lebens hilft

Prudence' gut bürgerliches Leben ist aus den Fugen geraten: Ihr Ehemann hat sie verlassen, die Kinder sind längst ausgezogen, sie sitzt allein in einem viel zu großen Haus. Zum Glück weiß sie wenigstens Freundin Azra an ihrer Seite, bis Pru herausfindet, dass ihre BFF und ihr zukünftiger Ex-Gatte seit fünf Jahren eine Affäre haben. Und plötzlich steht die 69-Jährige vor einem Scherbenhaufen, der einst ihr Leben war. Weitaus schlimmer als eine Katastrophe! Aber für Pru längst kein Grund, für mehrere Monate lang den Kopf in den Sand zu stecken. Ein schwarzes Cocktailkleid und eine Beerdigung bringen wieder Schwung in ihren Alltag. Es beginnt damit, dass Pru sich eines Tages aufrafft, um zu einer Beerdigung zu gehen - und versehentlich auf der falschen zu landen!

Als vermeintliche frühere Freundin der Verstorbenen wird Pru herzlich willkommen geheißen und zum Leichenschmaus gebeten. Eine absurde Situation! Doch Pru verbringt endlich mal wieder einen unterhaltsamen Tag. Von nun an besucht sie regelmäßig Beerdigungen. Sie lernt attraktive Witwer kennen - landet mit einem sogar im Bett -; auch eine Liebesgeschichte bahnt sich an. Calvin lernt Pru allerdings nicht auf dem Friedhof, sondern im Wartezimmer einer Zahnarztpraxis kennen. Er entlockt in Pru bis dato nicht gekannte Lust. Vor allem aber nimmt sie sich als Frau neu wahr, wird mutiger und selbstständiger. Und endlich fühlt sie sich lebendig auf eine leichtsinnige, aufregende Weise. Bis die Polizei bei Pru vor der Tür steht. Glück ist eben ein fragiles Ding ...

Literatur mit Tiefgang, britischem Humor und ganz viel Charme - genau das beschreibt Deborah Moggachs Romane ziemlich treffend. Mit "Das schwarze Kleid" erfährt man amüsante Unterhaltung vom ersten bis zum letzten Satz. Diese Lektüre lässt dem Leser nur wenig Zeit für Traurigkeit, dafür aber umso mehr für Freude, Glück und Heiterkeit. Man kann nicht anders, als sich davon regelrecht berauscht zu fühlen; wie im Übrigen von jedem Buch aus der Feder der britischen Autorin. Kaum eines aufgeschlagen, fühlt man sich ganz schwindelig und so (freude)beschwippst, als hätte man mehrere Gläser Champagner auf ex getrunken. Solch ein Vergnügen lässt einem sämtliche Alltagssorgen vergessen, macht sehr, sehr glücklich und ist einfach nur toll. Herrlich, sogar herrlichst!

Es gibt kaum etwas Grandioseres als die Lektüre einer Geschichte von Deborah Moggach, um seine Zeit zu vertreiben. Mit dieser verbringt man gerne, sogar liebend gerne seine Tage, Abende, Wochenenden und überhaupt sowie jederzeit. "Das schwarze Kleid" gibt einem die Kraft, fürs eigene Glück zu kämpfen - und ist deshalb, aber nicht nur deshalb, eine absolute Seltenheit im Bücherregal. Eben eine Lektüre, die man immer und immer wieder mit allen Sinnen genießt!

Susann Fleischer 25.03.2024

Quelle: www.literaturmarkt.info